

Ausgabe 2 / 2025

# Die Lupe

*Gemeinsamer Gemeindebrief  
der ev. Kirchengemeinden Seißen und Suppingen*



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDEN  
SEIßEN & SUPPINGEN



Liebe Leserinnen und Leser!

Herbstlich sind die Töne in der Natur geworden. Abgeerntete Felder. Sich zurückbildende Pflanzen. Sich sammelnde Vogelscharen. Die kalten Nächte sind Anzeichen dafür, dass wir uns im letzten Drittel des Jahres befinden. Auch im Kirchenjahr rücken die letzten Dinge langsam in den Vordergrund. Im November begehen wir den Volkstrauertag und den Ewigkeitssonntag.

Bei allen Aktivitäten werden wir durch das vergehende Jahr an das Vergehen aller Lebewesen und Dinge erinnert. Die nebenstehenden Zeilen von Matthias

Claudius erzählen davon. So manche und mancher hat das durch den Verlust eines lieben Angehörigen im letzten Jahr schmerzlich erfahren müssen. Es wäre alles trostlos, wenn diese Zeilen hier enden würden.

Doch es folgen ja noch die Worte: **„und wir in seinen Händen.“**

Der Eine, Ewige, umfängt, schützt und tröstet uns. Tage des Gedenkens, des Dankens, der Besinnung liegen vor uns. Niemand muss mit seinen Ängsten, seiner Trauer und seinen Sorgen allein sein. Wir können uns gegenseitig eine Stütze sein. Ich wünsche Ihnen gute Begegnungen und Gespräche.



*Der Mensch lebt und  
besteht nur eine kleine  
Zeit; und alle Welt  
vergeht  
wie ihre Herrlichkeit.  
Es ist nur einer ewig  
und an allen Enden,  
und wir in seinen  
Händen.  
Matthias Claudius*

Bei allem Erinnern möchte ich die Kirchengemeinderats- und Landessynodale Wahl nicht unerwähnt lassen. Am 30. November, dem 1. Advent findet sie statt. Sie ist ein wichtiges Ereignis im Leben unserer Gemeinden. Denn hier geht es unter anderem auch darum, ob die Gemeinde noch lebendig ist. Und ob sich genug Menschen finden, die sich für sie einsetzen und denen die Gemeinde am Herzen liegt. In unseren Gemeinden haben wir genügend Kandidatinnen und Kandidaten gefunden, die das verantwortungsvolle Amt sechs Jahre lang mitgestalten möchten.

Ich lade Sie dazu ein, sich an der Wahl zu beteiligen. Und damit zu zeigen, dass Ihnen die Kirchengemeinde mit all ihren Menschen nicht egal ist. Damit drücken Sie auch Ihre Achtung und Anerkennung gegenüber den Kandidatinnen und Kandidaten aus. Ich wünsche uns allen gelingende und von vielen mitgetragene KGR-Wahlen.

Seien Sie herzlich begrüßt von Ihrem Pfarrer



## Von Joghurtregalen und zwischenmenschlichen Beziehungen: Gedanken zum Wählen

Heute gibt es unzählige Möglichkeiten, etwas zu wählen. Zum Beispiel im Supermarkt: Ein ganzes Regal voller Joghurts – aber keiner hat eine umweltfreundliche Verpackung. Wir können so vieles wählen, aber oft schaffen wir nur wenig. Entscheidungen zu treffen, kann anstrengend sein. Die große Auswahl lenkt davon ab, dass wir oft gar nicht so frei sind, wie es scheint – zum Beispiel, wenn es um Plastikmüll geht.

Auch im Alltag wählen wir ständig: Mit wem wir uns treffen, wem wir schreiben. Oft werden Menschen wie Gegenstände behandelt – ausgewählt und manchmal auch wieder aussortiert. Dabei merken wir: Das tut uns nicht gut.

Ob wir jemanden zum Klassensprecher, Ehepartner oder Kollegen wählen – wir wissen nie, wie diese Person sich in ihrer Rolle verhalten wird. Jede Wahl ist ein Zeichen von Vertrauen. Niemand ist perfekt. Wenn wir jemanden wählen, nehmen wir auch seine Schwächen mit an. Gleichzeitig verändert sich ein Mensch durch die Wahl.

In der Bibel ist es anders: **Nicht wir wählen Gott – er wählt uns.** Das zeigt die Taufe. Gott macht uns zu seinen Kindern. In seiner Gemeinschaft geht es nicht um eigene Vorteile. Gott traut uns etwas zu. Auch wenn wir scheitern, bleibt er an unserer Seite. Er wählt gerade die Schwachen, um zu zeigen, wie stark seine Liebe ist. Bei Gott sind wir keine Dinge, die man wegwerfen kann – sondern geliebte Menschen.

Deshalb sollten wir Menschen auch nicht wie Produkte auswählen. Sondern so, wie Gott uns auswählt: **mit Liebe und Vertrauen.** Auch die Kirchengemeinderats- und Landessynodalwahl zeigt: Diese Menschen sind schon längst von Gott berufen – durch die Taufe.

Jesus sagt zu seinen Jüngern:

*„Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt.“*

Johannes 15, 16



## **„Willkommen-Daheim“-Gottesdienst mit Pfarrer Christopher Reichert**

Am Samstag, dem 20. September, haben wir uns wieder um 19.00 in der Brigittenkirche in Soppingen zu einem Gottesdienst zusammengefunden.

Ein Urgestein aus Soppingen – *Christopher Reichert, geb. Koch, der inzwischen Pfarrer in Mundelsheim* ist – hat zu dem Thema: „GRENZEN überwinden“ gesprochen. Grundlage war die Geschichte von Jesus und der Samariterin am Jakobsbrunnen aus dem Johannesevangelium, Kapitel 4.

In Grafiken hat er diese Begegnung und die Überwindung von Grenzen veranschaulicht.

Er führte aus: *„Grenzen gehören zu unserem Leben. Und dabei gibt es viele gute Grenzen. Gute Grenzen gilt es nicht zu überwinden, sondern zu bewahren. Gute Grenzen sind wichtig in unseren Beziehungen, sie sind notwendig in unserem Miteinander. Um diese guten Grenzen wird es heute nicht in erster Linie gehen, sie werden etwas im Hintergrund sein.“*

*Denn: Es gibt auch schwierige Grenzen, Grenzen, an denen wir leiden. Es gibt unnötige Grenzen, an die wir stoßen, schwierige Grenzen, zerstörerische Grenzen. Es gibt Grenzen, die uns am wahren Leben hindern, die uns zu schaffen machen, die unser Miteinander erschweren. Um die wird es gehen. Und schließlich wird es auch um unsere ganz eigenen persönlichen Grenzen gehen. Das sind die Grenzen, an denen wir uns abarbeiten. Wir sind nun einmal begrenzte Wesen, eingeschränkt, jeder von uns hat Grenzen, die ihn zurückhalten. Auch ich bin immer wieder beschränkt in meiner Sicht und werde deshalb auch in meinem Impuls nicht alles im Blick haben können. Und je älter ich werde, desto häufiger stoße ich an die Grenzen meiner Kraft, manchem geht das vielleicht auch so. Wir spüren vielleicht auch, dass unser Glaube begrenzt ist. Wir sehnen uns danach, ganz frei und unbeschwert auf Gott zu vertrauen, sehnen*



*uns nach mehr Geborgenheit in ihm. Aber wir merken: Wir können das nicht erzwingen, wir stoßen auch hier an Grenzen. Die Frage ist: Wie gehen wir mit diesen Grenzen um? Wie können wir diese Grenzen überwinden?*

*Als Christen haben wir eine einmalige Chance.*

*Wir haben einen Gott, der alle Grenzen überwindet. In Jesus Christus. Ich weiß: Das klingt sehr groß und theologisch richtig, aber auch etwas weit weg. Deshalb will ich das jetzt füllen, mit unserer heutigen Geschichte. Sie zeigt uns, wie Gott unsere schwierigen und auch unsere persönlichen Grenzen überwindet und was sich dann dadurch verändert, verwandelt. Wir folgen dieser einzigartigen Bibelgeschichte; es gibt viel mehr an ihr zu entdecken, als man auf den ersten Blick meint. Wir können hier entdecken, wie viele Grenzen Jesus überwindet. Wir werden anhalten, durchatmen, sehen, dass es stimmt. Gott überwindet Grenzen und verwandelt uns dadurch.“*

Schritt für Schritt ist Christopher nun anhand der Geschichte vorgegangen. Einige werden wir hier erwähnen.

*„Die Landesgrenze von Samarien haben Juden gemieden. Jesus hat diese Grenze überschritten, indem er in Samarien hinein ging.*

*Nach der Landesgrenze steht hier Jesus vor einer weiteren Grenze, der Grenze zwischen Mann und Frau. Es war damals sonnenklar: Ein fremder Mann spricht nicht mit einer fremden Frau. Das ist ein gesellschaftliches Tabu, eine soziale Konvention, eine gültige Grenze.*

*Und dann macht Jesus etwas deutlich. Grenzen, menschliche Grenzen, religiöse Grenzen, soziale Grenzen, sind in seiner Gegenwart anders.*

*Da ist einer, der mich sucht, der mich sieht, der sich für mich interessiert. Ohne mich zu verwerfen oder zu verurteilen.*

*Ich stelle mir vor, wie etwas in ihrem Leben anfängt zu heilen.*

*Jesus begegnet dieser Frau auf Augenhöhe. Das bedeutet: Keine Vorurteile, keine Forderung, keine Kritik – wir nennen es auch Empathie.*

*Ich bin überzeugt: Im Prinzip gibt es eine Grenze, die Jesus hier überwindet und das ist die eigentlich entscheidende, die innere Grenze dieser Frau. Man muss sich doch mal fragen: Warum schöpft diese Frau um die Mittagszeit? In der größten Hitze? Warum kommt sie ganz allein zum Brunnen? Und nicht mit den anderen Frauen? Weil sie es nicht mehr aushält. Weil sie es nicht mehr erträgt, wie schon auf dem Weg über sie getratscht wird. Weil sie genug hat von den verächtlichen Blicken; sie ist tief verletzt und am Ende ihrer Kräfte, an der Grenze der Belastung. Darum*

*nimmt sie diese Kraftanstrengung auf sich. Weil sie einfach fertig ist: fertig mit ihrer Geschichte, fertig mit ihren Männern und fertig mit den anderen im Dorf. Und genau diesen wunden Punkt berührt Jesus. Er überwindet all die anderen Grenzen, um diese eine Grenze zu verwandeln.*

*Ich bin mir sicher: Jesus überwindet auch heute noch Grenzen zu uns und er berührt uns und lässt etwas in uns heilen. Und dann können wir hingehen wie die Frau und auch die Grenzen zu anderen überwinden.“*

In den Liedern, begleitet von dem Musikteam unter der Leitung von Florian Sontheimer, klang das Thema: „Grenzen überwinden“ immer wieder an.

Es war ein bewegender Gottesdienst, der viele noch zum Bleiben ermutigte, bei Tee und kleinen wohlschmeckenden Snacks; zum Gespräch auch mit Christopher, der sich sichtlich in seiner „Heimat“ wohlfühlt hat.

*Brigitte und Wolfgang Koch*

## „Kaffeestünde“

Dienstags um 14 Uhr im  
Seißener Pfarrhaus.

09. Dez. 2025 Adventsnachmittag



13. Jan. 2026 Gedanken zur Jahreslosung  
mit Pfr. Strauß



10. Feb. 2026 "Du meine Seele singe! - die schönsten  
Lieder des Gesangbuches und ihre  
Geschichte" mit Pfrin. Heidi Knöppler



10. Mrz. 2026 „Zwischen zwei Welten - die  
Geschichte und Gegenwart der  
Spätaussiedler“  
mit Frau Tatjana Stark aus Seißen



Mai 2026: Ausflug mit der Seniorengruppe  
Heroldstatt

## **Bildernachlese Erntedankfest in Seißen**



*Erntedank-Gottesdienst mit Anspiel des Kindergartens über „die Raupe Nimmersatt“ und Mitwirkung des Musikvereins*

## **Bildernachlese Erntedankfest in Suppingen**



*Barbara Schüle pflegt die alte Tradition, bei kirchlichen Festen in Tracht zu erscheinen.*

## Es ist soweit - Jungcharzeit!

Dieses Jahr sogar mit zwei Teams an Mitarbeitern, das heißt, wir können zwei Jungscharen anbieten!

Die eine **Jungchar ist für die 1.-6. Klasse** und wird von den Schülern der 11. Klasse des Ev. Seminar Blaubeuren im Rahmen ihres Compassion-Projektes geleitet.

Die zweite **Jungchar ist für Kinder von der 4.-7. Klasse** gedacht und wird von Timo Richter, Jona Kast und Jonas Steiner gestaltet.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank und gutes Gelingen an die Mitarbeiter.

Beide Jungscharen sind von 15-16:30 Uhr im Gemeindesaal im Pfarrhaus. Die Termine stehen auf dem Flyer und im Mitteilungsblatt.

**4. - 7. Klasse**

**15:00 - 16:30 Uhr**

**November 2025**

07.11.25

21.11.25

**Dezember 2025**

05.12.25



**1. - 6. Klasse**

**15:00 - 16:30 Uhr**

**November 2025**

14.11.25

28.11.25

**Dezember 2025**

12.12.25

*Spiel, Spaß, Spannung und  
viel mehr...  
Basteln, kochen, Ausflüge,  
biblische Geschichten,...*



**Ort: Gemeindesaal im Pfarrhaus  
Albstraße 29, 89143 Seissen**

## HERZLICHE EINLADUNG

**gemeinsam zu beten  
nach dem Motto des  
schwäbischen Reformators  
Johannes Brenz:**

**„Gebet ist ein Reden des Herzens  
mit Gott in Bitte und Fürbitte,  
Dank und Anbetung.“**

**Uns ist es wichtig, dass wir uns  
zum Gebet für unsere Albdörfer  
treffen,  
um Gott unser Herz  
auszuschütten und ihn zu fragen,  
was „dran“ ist für  
die Menschen in unseren  
Gemeinden.  
Das kann mit oder ohne Worte  
geschehen,  
frei formuliert  
oder mit  
vorgegebenem Text.**

**Lass dich mit hineinnehmen und  
dich überraschen.**

**Wir freuen uns auf Dich!  
Eine Anmeldung ist nicht  
erforderlich.**

Termine:

Mi. 15.10.25, Seißen

Mi. 12.11.25, Merklingen

Mi. 11.02.26, Bermaringen

Mi. 15.04.26, Suppingen

Mi. 17.06.26, Bühlenhausen

Jeweils ab 19:30 Uhr im Gemeindehaus  
vor Ort

**Regionaler Gebetstreff  
von der ev. Landeskirche  
auf der Alb**

**Termine & Orte:**

- Mi, 15.10.25 Seißen
- Mi, 12.11.25 Merklingen
- Mi, 11.02.26 Bermaringen
- Mi, 15.04.26 Suppingen
- Mi, 17.06.26 Bühlenhausen

jeweils ab 19.30 Uhr im  
Gemeindehaus vor Ort

**miteinander**

Bei Fragen und Anregungen:

Pfr. Cornelius Küttner

Mail:

Cornelius.Kuettner@elkw.de

Fon: 0178 837 27 00

Doris Schüle

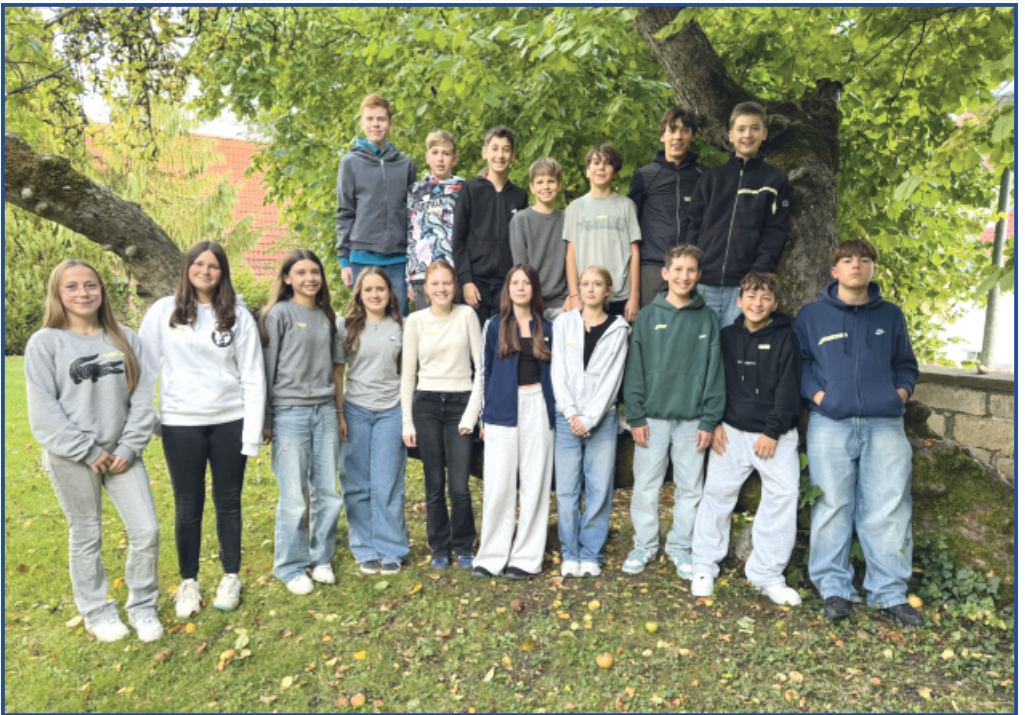
Mail: schuele.doris@web.de

Fon: 0157 729 379 42

## **Miteinander Glauben erleben: distriktsweiter Konfitag in Blaubeuren**

Am 24. September, dem ersten Mittwoch nach den Sommerferien machten sich unsere Konfirmanden auf zum distriktweiten Konfitag. Leider war das Wetter so, dass wir nicht, wie ursprünglich geplant, ins Himmelreich konnten. Doch wir verlegten ihn kurzerhand nach Blaubeuren. Es gab viele Aktivitäten, die die Konfis zu bewältigen hatten. Von einem Spinnennetz über eine Flussüberquerung bis hin zu einem kurzen Einblick in das Schülerleben im Seminar war alles dabei. Besonders der Abschlussgottesdienst, bei dem alle 60 Konfis zusammen mit der Band coole Lieder gesungen und eine klare Botschaft gehört haben, blieb im Gedächtnis. Ein besonderer Dank geht an Schorsch und die Mitarbeiter vom EJW für ihren Einsatz.

*Markus Strauß*



*unsere Konfis in alphabetischer Reihenfolge:*

*Noah Beer, Ben Gomes, Mona Hack, Moritz Ise, Lionel Kächele, Leonie Kuhn, Moritz Okle, Leoni Ott, Lena Ott, David Polzer, Emily Rapp, Niclas Raß, Jana Richter, Annika Steeb, Luis Ströbele, Jakob Voß, Mika Wittmann*

## Die Kuh Maluki und ihre kleinen Besucher: Kindergottesdienst in Wennenden

Am Samstagmorgen, dem 28. Juni, trafen sich die Kinderkirchen der Martin-Luther-Gemeinde in Ulm, Seißen und Suppingen zum gemeinsamen Kinderkirch-Gottesdienst auf dem Bauernhof der Familie Steeb in Wennenden. Nach einer sehr eindrücklichen und im wahrsten Sinne des Wortes erdigen Geschichte ging es auf Erkundungstour auf dem Bauernhof. Die Augen der Stadtkinder wurden richtig groß, als sie die Kuh Maluki sehen durften. Nach dem Rundgang, der auch durch den Bauerngarten führte, wurde ein gemeinsames Picknick nach dem Motto „bring and share“ verzehrt. Im Gesamten war es ein tolles Erlebnis, wie sich uns so ganz bodenständig Gottes Liebe gezeigt hat. Ein ganz herzlicher Dank an die Familie Steeb, dass wir auf ihren Bauernhof kommen durften.

*Markus Strauß*



## „Auf der Suche nach den Wundern dieser Welt“ Kinderbibeltage auf der Alb

Zum dritten Mal fanden zum Ferienauftakt die Kinderbibeltage auf der Alb statt - ein Gemeinschaftsprojekt der Kirchengemeinden auf der Alb mit Unterstützung des evangelischen Jugendwerks Blaubeuren. Mit insgesamt 95 Kindern und über 40 Mitarbeitenden machten wir uns an den ersten drei Ferientagen in der Seißener Halle auf die Suche nach den Wundern dieser Welt. Morgens ging es los mit unserem gemeinsamen Start in den Tag. Es wurde miteinander gesungen und ein Psalm gesprochen; jeden Tag gab es ein kurzes Anspiel auf der Bühne, bei dem die Mitarbeitenden verschiedene Wundergeschichten aus



der Bibel zum Besten gaben.

Im Anschluss wurde fleißig gebastelt. Nach einem leckeren Mittagessen ging es dann raus vor die Halle für verschiedene Spielaktionen. Am Samstag gab es zum krönenden Abschluss eine Wundersuche quer durch Seißen und ein Gottesdienst mit den Familien.

*Lena Deckenbach*





**Save the Date**  
**Kibitage der Kirchengemeinden**  
**Seißen und Suppingen**  
**an Ostern 2026**  
**Nehemia – Auf, lasst uns bauen!**

## **„Alles im Leben hat seine Zeit“ oder „Goodbye Frauenkreis ...“**

Der Ursprung des Frauenkreises liegt ein wenig im Dunkeln.... Bei „Frau Pfarrer Schüle“ gab es einen Bibelkreis, später einen Mädchenkreis und irgendwann wurde (vielleicht, weil aus den Mädchen inzwischen Ehefrauen und Mütter geworden waren?) ein Frauenkreis daraus. Sicher ist, dass dieser dann in den frühen 70er Jahren bei Frau Frommer bestand und von den späteren Pfarrfrauen Frau Ruopp, Frau Braun und Frau Leibold weitergeführt wurde, mit Unterstützung von Frauen aus unserer Kirchengemeinde, vor allem von Mina Strübel. Man traf sich im Herbst und Winter vierzehntägig stets donnerstags im Gemeindesaal, im Sommer „hot ma andra Arbeit ghet“. Das Programm war vielfältig: Reiseberichte, Lebensbilder, Glaubensfragen, Museumsbesuche und unendlich viel mehr; in fast 50 Jahren kam viel zusammen! Jedes Mal wurde zu Beginn und als Abschluss gesungen, der jeweilige Pfarrer hat Abende gestaltet und im Februar war ein Abend dem Weltgebetstagsland gewidmet. Legendär sind die sommerlichen Wochenend-Radtouren, eingeführt von Frau Ruopp, organisiert von Edith Voll und Lotte Rösch, an die sich viele Seißenerinnen sehr gerne erinnern. Irgendwann entstand eine „Partner- bzw. Freundschaft“ mit dem Munderkinger Frauenkreis, da Herlinde Ewald aus Munderkingen nach Seißen gezogen war und die entsprechenden Kontakte ermöglichte. Jahrelang waren wir zum bunten Abend in der Fasnetszeit nach Munderkingen eingeladen und hatten dort großen Spaß; die Frauen aus Munderkingen lernten dafür dann beim Gegenbesuch unsere schöne Umgebung kennen!

Wir haben im Juli ein fröhliches Abschieds-Sommerfest im Pfarrgarten gefeiert und ehemalige Pfarrfrauen dazu eingeladen: Frau Frommer, Frau Braun und Frau Leibold konnten dabei sein; Frau Ruopp hatte einen ausführlichen Brief mit humorvollen Begebenheiten geschrieben. Alle Pfarrfrauen erinnern sich gerne an ihre Jahre im Pfarrhaus und sprachen mit warmen Worten von der herzlichen Aufnahme in der Gemeinde. So gab es viele gute Gespräche und fröhliches Lachen bei Kaffee, Kuchen und einem Gläschen Sekt.

Wir, Herlinde Ewald, Elisabeth Knoll und Brigitte Fülle, die wir in den letzten Jahren nach dem Abschied von Mina Strübel den Frauenkreis organisierten, sind dankbar für viele interessante Frauenkreis-Abende in vertrauter und wohlthuender Atmosphäre.... es war eine gute Zeit! Und: Wenn etwas endet, kann vielleicht ja auch etwas Neues entstehen, wer weiß?.

*Brigitte Fülle*



*Abschieds-Sommerfest des Frauenkreises im Pfarrgarten  
v.l.n.r.: Herlinde Ewald, Brigitte Fülle, Antje Braun,  
Margret Frommer, Mina Strübel, Elisabeth Knoll, Gabi Leibold*

## Bulldogbuaba-Oldtimerfest

Am Sonntag, dem 21. September, feierten wir bei schönstem Wetter einen Gottesdienst an der Mehrzweckhalle in Seißen. Es war das Oldtimertreffen der Bulldogbuaba und -mädla. Unsere Konfirmanden bekamen im Gottesdienst auch ihre Konfi-Bibeln überreicht.

Hier ein Predigtauszug zum Thema: "Was zählt im Leben?"

„Ich will Spaß, ich geb Gas!“ Mit diesem Refrain stürmte der Sänger Markus 1982 die Charts. Und auch heute klingt diese Haltung vertraut: Immer schneller, immer mehr erleben, nichts verpassen. Ein Leben auf der Überholspur.

Doch was, wenn genau das uns das Wesentliche aus den Augen verlieren lässt? Der Lanz-Leo, ein niederbayerischer Bulldogfahrer, zeigt einen ganz anderen Weg: Mit seinem alten Traktor tuckert er nach Italien – zwei Wochen lang, über Berge und Täler. Nicht schnell, aber mit offenen Augen und offenem Herzen. Und am Ende steht nicht nur ein Reiseziel, sondern ein erfüllter Moment – für ihn und seine Traudl.

In der Bibel erzählt Jesus von zwei Menschen, die etwas wirklich Wertvolles finden:

Der eine entdeckt einen Schatz im Acker, der andere eine kostbare Perle. Beide verkaufen alles, um das Gefundene zu behalten. Sie erkennen: Das Wesentliche ist nicht immer offensichtlich – aber wer langsam geht, sieht mehr.

Wir sind gemeinsam auf der Suche nach dem, was für uns wesentlich ist. Glaube heißt: Nicht alles mitnehmen müssen, sondern sich auf das zu konzentrieren, was trägt – auch dann, wenn alles andere wankt.

Deshalb: Nicht nur Gas geben. Sondern innehalten, anhören, hinschauen.

Denn manchmal ist der langsame Bulldog der bessere Weg zum Ziel als der schnelle Maserati.“

*Markus Strauß*





## Gutes aus dem Netz



Bei diesem YouTube-Film (auch als Podcast verfügbar) trinken zwei Kollegen und Freunde ein Bier, unterhalten sich, diskutieren und erörtern dabei jeweils ein Thema.

Elias Gläser und Tobias Braun, die Protagonisten dieses Formats, haben dabei eine große Bandbreite, worüber sie sprechen. Beispielsweise ging es schon um „Prokastination“ (aufschieben/auf morgen verlegen), um „FOBO“ (fear of better options – die Angst bei Entscheidungen, dass es noch etwas Besseres geben könnte) oder auch um „die Kraft eines fokussierten Lebens“.

Auch wenn die beiden manchmal, wie sie selber sagen, hart an der Grenze zum Laber-Podcast sind, macht es mir durch die humorvolle Art Spaß, zuzuhören. Die Themen werden sehr gut aufgearbeitet, sodass man oft einen geistigen und auch geistlichen Lerneffekt für sich herausziehen kann.

Da nur ca. einmal pro Monat ein neues Video erscheint, verkürzen die beiden einem die lange Wartezeit zwischen den „großen“ Folgen durch ein Kurzformat, welches sie „Gute Laune“ nennen und das immer dazwischen erscheint. In gut zehn Minuten erzählen sie dabei jeweils einen Witz, einen Funfact und ein Zitat/Weisheit. Die Witze allerdings sind, so sagen die beiden selber, sehr schlecht – ich würde sogar sagen: Sie sind miserabel! Das machen Elias Gläser und Tobias Braun aber durch erstaunliche und, im Gegensatz zu den Witzen, oft sehr lustige Funfacts, tief sinnige Zitate und ihre sympathische Art bei weitem wett.!

*Jochen Riedel*

Youtube: <https://www.youtube.com/@gottdieweltundzweibier>

## Stellenausschreibung Mesner und Reinigungskraft

Wir suchen immer noch nach einem Mesner und/oder einer Reinigungskraft für unsere Brigittenkirche in Suppingen.

Wir machen bei der Stelle alles möglich. Nur Mesner oder auch Mesner mit Reinigung oder nur die Reinigung. Wenn Sie Interesse haben, einfach melden.

Die Evangelische Kirchengemeinde Suppingen sucht ab sofort eine/n

### Mesner\*in/Reinigungskraft (m/w/d) in Teilzeit

Für die Betreuung der Brigittenkirche in Suppingen



#### *Ihre Aufgaben:*

- Vorbereitung und Begleitung von Gottesdiensten an Werk-, Sonn- und Feiertage (Öffnen und Schließen der Kirche, Bedienen der Glocken, Heizen, Vorbereitungen und Unterstützung bei Taufen und Abendmahl)
- Regelmäßige Absprachen mit den verantwortlichen Personen bezgl. Gottesdienste
- Reinigung der Kirche

#### *Sie bringen mit:*

- Freundliches Auftreten, Zuverlässigkeit sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Verständnis und Interesse für die Aufgaben und Anliegen der Kirchengemeinde
- Bereitschaft zur Sonntags- und Feiertagsarbeit (jeder 6. Sonntag ist frei)
- Wir erwarten grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland

#### *Wir bieten:*

- Eine Anstellung mit 6,47 Wochenstunden (16,59% auf Basis der 39-Stundenwoche) Minijob-Basis
- Freundliches und wertschätzendes Miteinander im Team der Haupt- und Ehrenamtlichen
- Vergütung nach der Kirchlichen Anstellungsordnung (KAÖ, entspricht TVÖD)
- Berufliche Fort- und Weiterbildungsangebote
- Optional können die Reinigungsarbeiten auch herausgenommen werden

Bewerbungen schwerbehinderter Menschen, bei gleicher Eignung, werden begrüßt.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an die Evangelische Kirchengemeinde Suppingen, Am Pfarrhaus 15, 89150 Laichingen-Suppingen oder per E-Mail an [pfarramtssekretariat.seissen-suppingen@elkw.de](mailto:pfarramtssekretariat.seissen-suppingen@elkw.de).

Für Rückfragen steht Ihnen Pfarrer Markus Strauß, Telefon 07344/6395, gerne zur Verfügung

## Kenia-Hilfe Schwäbische Alb – 25 Jahre Straßenkinderprojekt

Wenn in Kenia gefeiert wird, dann richtig: Mit vielen Gästen, gutem Essen, bunten Präsentationen, Reden und Geschenken. "25 Jahre Straßenkinderprojekt" waren am Samstag nach Ostern im Projekt Karai der Anlass für ein großes Fest für Kinder, Angestellte, Nachbarn, Behördenvertreter, örtliche Sponsoren und Projektfreunde der Anfangsjahre. Als Vertreterin der Kenia-Hilfe Schwäbische Alb war Gisela Keller mit dabei, um Grüße und Glückwünsche zu überbringen. Der Evangelische Kirchenbezirk Bad-Urach Münsingen war von Beginn an Hauptsponsor des Projektes, deshalb wurde auch auf der Alb gefeiert, aber in anderer Form.

In Kenia wurden die Vorbereitungen mit großem Aufwand vom Personal

gestemmt. Einkäuferin Pauline Wanjiku verwandelte ihren kleinen Lageraum sogar in eine Backstube für die Festkuchen. Diese gehören – mit buntem Zuckerguss verziert – zum obligatorischen Bestandteil einer kenianischen Feier.



*Die Festkuchen warten darauf, angeschnitten und verteilt zu werden.*



Durch Sonderspenden und einen sehr günstigen Wechselkurs zum Kenia-Schilling konnte das Fest finanziert und das Spendenkonto geschont werden.

Mit einem selbst verfassten Gedicht und einem Tanz gaben die Kinder der Projektgeschichte ihren eigenen, lebendigen Ausdruck: „Ein Band von 25 Jahren: In einer so weiten Welt, über die Meere hinweg,



*Ehregäste aus dem Dorf*

wuchs eine Freundschaft wie mächtige Bäume. Von Karais Heimat bis zu Deutschlands Land, ein starker Bund, Hand in Hand.“ (Übersetzung aus dem Englischen).

Eine Ausstellung in der Kreissparkasse Münsingen machte im Mai den Auftakt zum Jubiläum auf der Alb. Und es gab höchst willkommene, sportliche und musikalische Geschenke: In

Gomadingen wurde für Karai geschwommen und geradelt, ein Benefizkonzert in Engstingen kam dazu und ein Flohmarkt der Sternbergschule Gomadingen.

Alle miteinander erbrachten über 8000 Euro fürs Spendenkonto, davon rund 5500 Euro alleine von den Schwimmerinnen und den Schwimmern. Da in Karai gerade zwei neue Schlafsäle gebaut werden

müssen, ist jeder Euro willkommen. Schlusspunkt im Veranstaltungsreigen war am 26. Oktober ein Gottesdienst Plus in Münsingen mit Mittagessen und Kaffeenachmittag.

Mehr Infos:

[www.keniahilfe-schwaebische-alb.de](http://www.keniahilfe-schwaebische-alb.de)

*Gisela Keller*

### **Spendenkonto:**

Ev. Kirchenbezirkkasse Bad Urach-Münsingen,

IBAN: DE59 6405 0000 0001 0015 34

Verwendungszweck: Kenia-Hilfe + Adressangabe

# Zu unseren Gottesdiensten in der Weihnachtszeit laden wir herzlich ein!

## SUPPINGEN

### Heiligabend, 24. Dezember

16.00Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfr. Strauß + Team)

### 1. Weihnachtstag, 25. Dezember

9.00 Uhr: Festgottesdienst mit dem Chor „Susi´s“ (Pfr. Strauß)

---

### Sonntag, 31. Dezember

17.00 Uhr: Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Abendmahl (Pfr. Strauß)

---

## Weitere Termine

Sonntag, 07. Dezember  
19:00 Uhr

**Adventskonzert des Chors „SuSi´s“  
(Supinger Singer´s)  
in der Brigittenkirche in Suppingen**

Sonntag, 21. Dezember  
19:00 Uhr

**Adventskonzert des MV Seißen  
in der Nikolauskirche in Seißen**

## SEISSEN

### Heiligabend, 24. Dezember

Vorr. 17.00 Uhr: Familiengottesdienst (Pfr. Strauß + Team)

### 1. Weihnachtstag, 25. Dezember

10.15 Uhr: Festgottesdienst mit dem Musikverein Seißen (Pfr. Strauß)

### 2. Weihnachtstag, 26. Dezember

10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. Fels)

---

### Neujahrstag, 1. Januar

18.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Strauß)

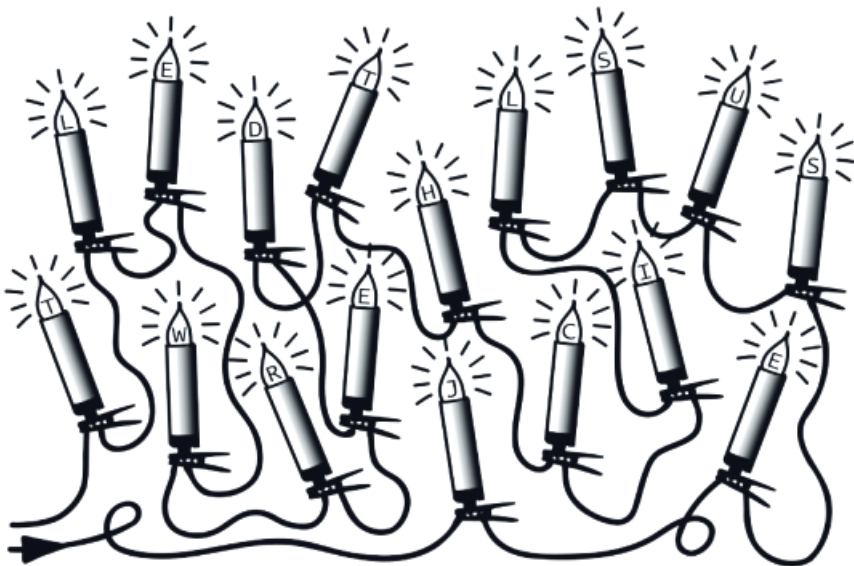


## Wenn die Tage sich verkürzen ...

Wenn es auf Weihnachten zugeht, wird es jeden Tag ein bisschen früher dunkel. Im Dunkeln können wir schlecht oder gar nichts sehen. Dunkelheit kann manchmal unheimlich sein. Und ohne Licht ist es sehr schwierig, zu wissen, wo es langgeht. Zum Glück gibt es draußen Straßenlaternen und drinnen im Haus können wir einfach den Lichtschalter anknipsen. So können wir uns trotzdem wohlfühlen und gut zurechtfinden.

Auch im Leben kann es manchmal dunkel sein. Zum Beispiel, wenn man traurig ist, Angst hat oder vor schwierigen Entscheidungen steht: Jesus will auch dann bei dir sein, wenn du dich wie im Dunkeln fühlst. Du kannst mit ihm sprechen im Gebet und ihn bitten, dass er dein Leben wieder hell macht.

Weil Jesus die Menschen liebt, möchte er uns einen guten Weg für unser Leben zeigen. Wie Jesus sich nennt, erfährst du, wenn du das Rätsel löst:



Die Lichterkette verrät Dir den Lösungssatz aus Joh. 8,12. Beginne beim Pfeil und folge dem Kabel.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

## Kasualien in Seißen



### **Taufen:**

13.07.2025	Jannik Hafner
05.10.2025	Valeria Busch
09.11.2025	Miley Breitingner
09.11.2025	Alia Mittermayr



### **Bestattungen:**

Annemarie Kuhn,	verstorben am 09.07.2025 im Alter von 82 Jahren
Ernst Walter Breitingner,	verstorben am 21.09.2025 im Alter von 92 Jahren

## Kasualien in Suppingen



### **Taufen:**

07.09.2025	Mick Johannes Nüßle
12.10.2025	Niklas Barth
19.10.2025	Elise Marlene Riedel



### **Trauungen:**

31.05.2025	Andreas Keirat und Nicole Keirat geb. Bucher (Trauung in Laichingen)
28.06.2025	Dennis Diefenbacher und Dorin Diefenbacher geb. Heinrich



### **Bestattungen:**

Anneliese Anna Elisabeth Söll,	verstorben am 18.09.2025 im Alter von 94 Jahren
Luise Katharina Stucke,	verstorben am 18.10.2025 im Alter von 83 Jahren
Hans Nüßle,	verstorben am 24.10.2025 im Alter von 85 Jahren

### **Impressum:**

Redaktion: Roland Schüle, Ulrike Baumeister, Jochen Riedel, Markus Strauß, Jürgen Graf  
Layout: Jürgen Graf  
Postanschrift: Evangelisches Pfarramt Seißen, Albstraße 29, 89143 Blaubeuren  
Telefon: 07344/6395; Telefax: 07344/921170  
e-mail: info@kirche-seissen.de  
Internet: www.kirche-seissen.de  
Copyright: evang. Kirchengemeinde Seißen

Verantwortlich i.S.d.P.: Evang. Pfarramt Seißen

Die "Lupe" erscheint zweimal pro Jahr und kommt in jeden evang. Haushalt von Seißen und Suppingen. Die aktuelle Ausgabe und frühere Ausgaben der Lupe sind im Internet auf der Homepage der evang. Kirchengemeinde Seißen verfügbar.